

# Allgemeiner Anzeiger

## Das Sauerland

Siegründet

1880 als „Halversche Zeitung“

Siegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. — Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachschlageliste A Preisliste B Siffergebühr 80 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 3, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Weiß jr. — Schalksmühle Hermann Siepenhof — Oberdrüggel: Robert Kasperhof — Kierspe: Bahnhof Fritz Weder — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger.

Ar. 182

Samstag, den 7. August 1937

2. Jahrgang.

## Neue spanische Nationalpartei gegründet

Das Programm: Dienst an der Gemeinschaft, Brüderlichkeit, Unterordnung — Offizielle Staatsgrundlage — Straffe autoritäre Kampforganisation mit Milizen und Gewerkschaften unter Führung Francos

Salamanca, 6. August. General Franco hat in der Nacht auf Freitag ein Dekret unterzeichnet, welches den organischen Aufbau der neuen Staatspartei Falange Española Tradicionalista y de las Jons festlegt. Das Parteiprogramm wird nunmehr der Öffentlichkeit übergeben.

Es wird darin festgestellt, daß diese Partei die Grundlage des neuen spanischen Staates darstellt. Die Partei verkörpert diejenige Disziplin, durch die das Volk geschlossen und geordnet zum Staat wird und durch die der Staat dem Volk die Tugenden des Dienstes an der Gemeinschaft, der Brüderlichkeit und der Unterordnung einimpft.

Zur Erreichung dieses Zweckes wird die traditionellistische Gemeinschaft (Carlisten) als Garantie für die Weiterführung der historischen Linie und die Falange als berufene Formgeberin der nationalen Revolution zu einer einzigen Kraft zusammengefaßt.

Die Partei setzt sich aus aktiven Mitgliedern und Anhängern zusammen. Aktive Mitglieder sind alle diejenigen, die sich der Parteidisziplin unterwerfen und am 20. April 1937 bereits Mitglieder der alten Falange oder der traditionellistischen Gemeinschaft waren, sowie solche, die direkt durch den politischen Ausschuss vor der Veröffentlichung dieses Status aufgenommen worden sind. Ferner werden aktive Parteimitglieder: die Generale, Staatsoffiziere, Offiziere und Unteroffiziere der Armee, Marine und Luftwaffe, sowie solche Personen, die durch persönlichen Entschluß des Führers der Bewegung aufgenommen wurden.

Hinsichtlich der „Angehänger“ wird bestimmt, daß sie im Verlauf von fünf Jahren ordentliche Mitglieder auf Vorschlag der Partei werden können. Sind sie nach Ablauf von fünf Jahren nicht zu aktiven Parteimitgliedern ernannt worden, erlischt ihre Eigenschaft als Anhänger.

Die Partei hat folgende Abteilungen zu schaffen: Außenamt, Unterricht und Erziehung, Presse und Propaganda, Frauenschaft, Sozialamt, Arbeiterorganisationen, Jugendorganisationen, Rechtsamt, Politisches Amt, Verkehrs-, Schatz- und Verwaltungsamt und Informationsamt. Außerdem wird die Stellung eines nationalen Inspektors begründet.

Ueber die Milizen sagt das Dekret, daß sie im Kriege wie in Friedenszeiten den Dienst der Falange zu vertreten haben und den Schutzwall gegen den inneren Feind darstellen. Den Oberbefehl über die Milizen hat der Führer der nationalspanischen Bewegung.

Was die Arbeiterorganisationen anbelangt, so wird es der Partei zur Pflicht gemacht, die syndikalen gewerkschaftlichen Organisationen aufrechtzuerhalten und in Richtung auf das Staatsinteresse auszubauen.

Die ständige Vertretung des Nationalrates wird dem politischen Ausschuss übertragen, der sich aus zwölf Mitgliedern zusammensetzt, von denen sechs vom Nationalrat und die restlichen sechs vom Führer der Bewegung ernannt werden. Der erste Nationalrat der Partei wird vollständig von Franco ernannt. Der Nationalrat tritt mindestens jährlich einmal, und zwar automatisch, am 17. Juli, zusammen. Der Führer der Partei — General Franco — verkörpert die absolute Autorität. Er ist lediglich Gott und der Geschichte verantwortlich. Ihm obliegt die Ernennung seines Nachfolgers.

Dieses Dekret ist datiert vom 4. August 1937 mit dem Beisatz: Zweites Jahr des Triumphes.

### Botschafter Drummond verließ Rom

Englisch-italienische Besprechungen gehen über den Kanzleiweg

Rom, 6. Aug. Vor Antritt seines Urlaubs ist der englische Botschafter Sir Eric Drummond am Freitagvormittag vom italienischen Außen-

minister Graf Ciano zu einer kurzen Unterredung empfangen worden.

Von zuständiger italienischer und englischer Seite wird erklärt, daß diese Besprechungen den Charakter einer normalen Fühlungnahme und eines Abschiedsbesuches vor Urlaubsantritt getragen habe.

Wie an zuständiger italienischer Stelle des weiteren verlautet, werden die englisch-italienischen Besprechungen auf dem Kanzleiweg eingeleitet und vor sich gehen. Das Wichtigste sei vorerst der in der letzten Zeit eingetretene psychologische Umwälzung. Die englisch-italienische Wiederannäherung, die, wie in diesem Zusammenhang erstmalig auch von zuständiger italienischer Seite betont wird, bereits zu einer Klärung der europäischen Lage geführt habe, sei gegen niemanden gerichtet, also auch nicht gegen Frankreich. Auch werde die Politik der Achse Berlin—Rom, wie bereits Graf Ciano in einem Interview erklärte, durch die englisch-italienische Wiederannäherung in keiner Weise geschwächt.

Wie verlautet, sollen die Besprechungen Anfang September in Rom beginnen. Die Verhandlungen sollen zunächst zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem britischen Botschafter Sir Eric Drummond geführt werden.

## Nichteinmischungsausschuß vertagt ..

„Schwierigkeiten noch nicht behoben“ — Unmäßiges Verhalten des Sowjetrusses, dem vom Vorsitzenden das Wort abgeschnitten werden muß

London, 6. August. Lord Plymouth eröffnete die Freitag-Sitzung des Haupt-Ausschusses des Nichteinmischungsausschusses mit einer kurzen Erklärung. Er habe in der Zwischenzeit mit den einzelnen Vertretern Fühlung genommen und festgestellt, daß die in der letzten Sitzung zutage getretenen Schwierigkeiten noch nicht behoben worden seien. Doch habe er gleichzeitig feststellen können, daß allgemein der Wunsch bestehe, den englischen Plan nicht endgültig zu Fall zu bringen.

Deshalb bitte er darum, es ihm weiterhin zu überlassen, Wege und Mittel zu finden, um die Schwierigkeiten zu überwinden. In der Zwischenzeit könne man das Hauptamt für Nichteinmischung mit der Aufgabe betrauen, eine Überprüfung der bisherigen Arbeiten des Kontrollapparates zu veranstalten und hierbei auf die Schwierigkeiten des bisherigen Systems hinzuweisen, sowie praktische Vorschlä-

ge zu einer Verbesserung der Kontrolle auf Grund der praktischen Erfahrungen des Ausschusses zu machen. Ein solcher Bericht würde auch die Möglichkeit geben, auf ihn zurückzugreifen, falls der britische Plan sich nicht in seinen vollen Ausmaßen zur Zeit verwirklichen lasse.

Der sowjetrussische Vertreter hielt seinen in der letzten Sitzung des Ausschusses dargelegten ablehnenden Standpunkt aufrecht und versuchte, seine schlechte taktische Lage dadurch zu erleichtern, daß er an den portugiesischen, den italienischen und den deutschen Vertreter die Frage stellte, ob sie zu einer sofortigen Zurückziehung der Freiwilligen aus der Feuerlinie bedingungslos bereit seien. Der französische Vertreter übergab diese durchsichtigen Manöver des sowjetrussischen Vertreters und beschränkte sich darauf, Aufklärungen technischer Natur über den von Lord Plymouth vorgebrachten Vorschlag zu erbitten.

Der deutsche Vertreter ergriff hierauf das Wort und wies darauf hin, daß die Fragestellung des sowjetrussischen Vertreters nicht geeignet sei, die Verantwortung Sowjetrusslands für die gegenwärtige schwierige Lage abzuschwächen. Er nehme den Vorschlag des Vorsitzenden an, müsse aber darauf hinweisen, daß die einseitige Handhabung der Kontrolle, wie sie zur Zeit bestehe, nicht auf unbestimmte Zeit aufrechterhalten werden könne.

Der italienische Vertreter schloß sich den Ausführungen des deutschen Vertreters an, worauf der Vorsitzende, Lord Plymouth zusicherte, daß das Hauptamt für Nichteinmischung in seinem Bericht der Frage der einseitigen Kontrolle Rechnung tragen würde.

Nachdem noch eine kurze Aussprache über die finanziellen Fragen stattgefunden hatte, ergriff der portugiesische Vertreter noch einmal das Wort zu der sowjetrussischen Fragestellung. Er wies darauf hin, daß der englische Plan eine Einheit darstelle und daß es nicht zulässig sei, aus dem Plan einzelne Punkte zu entnehmen, die bereits in der Stellungnahme zu dem Gesamtplan zustimmend beantwortet worden seien.

Der italienische Vertreter erklärte darauf, daß er es an sich nicht für nötig gehalten hätte, auf die Frage des sowjetrussischen Vertreters einzugehen. Er bitte aber doch darauf hinweisen zu dürfen, daß hier ein englischer Plan zur Aus-

## Sicherkalust und Spikelatmosphäre!

Die Sowjetunion im Zeichen des Fremdenhasses

Auf der Pariser Weltausstellung versucht die Sowjetunion mit allen Mitteln der Rabulistik und raffinierten Tarnung einen guten Eindruck zu erwecken. Aber wie groß ist doch der Unterschied zwischen der frechliegenden sowjetjüdischen Schaustellung an der Seine und der grauenhaften Wirklichkeit in der Sowjetunion selbst!

Auch dieser Unterschied beleuchtet die Wahrheit des Wortes unseres Philosophen Schopenhauer, daß die Juden eben Meister im Lügen sind. Der jüdische Claqueur treibt von Woche zu Woche tollere Blüten. Er hat dazu geführt, daß in Sowjetrußland heute keiner mehr reinen Gewissens dem anderen trauen kann, und wer gar ein Ausländer ist, darf mit besonderem Mißtrauen gegen sich rechnen.

Das war immer so im sogenannten Paradies der Bolschewisten, daß der Landfremde mit mißtrauenden Spikeln umgeben wurde. Die Beispiegelung im Lande, wo der Genickschuß zur großen Tagesmode geworden ist, hat aber nunmehr Ausmaße angenommen, die das Sowjetregime selbst nicht verschweigen wird, die aber in den Wiener Neuesten Nachrichten wie folgt beschrieben werden:

„Sicherkalust und Spikelatmosphäre haben den Ausländer in der Sowjetunion stets umgeben. Aber war Spionerie früher das Spezialgeschäft der GPU, so wird sie heute in der Presse und in Propagandaschriften geradezu als Pflicht des lokalen Bürgers vorgeschrieben.“

Die im Stil von Detektivgeschichten verfaßte Flugschrift eines gewissen Ulanow „Ueber heimtückische Methoden der Verarbeitung ausländischer Spionagesentralen“ wird in einer Kielenauflage verbreitet und als Bademeum des Sowjetpatrioten empfohlen. Noch härteren Eindruck als diese Presselapspagne muß freilich auf den Sowjetbürger die Tatsache machen, daß immer wieder sowjetische Partei- und Regierungsfunctionäre, die höchste Stellen bekleiden, über Nacht gekürzt und nach ihrem Sturz nicht nur als „Vollstreckte“ bezeichnet, sondern auch „als Staatsverräter“ und „Spione“ gebrandmarkt wurden.

Es ist unvermeidlich, daß auf diese Weise auch die Furcht vor jeder Berührung mit der Ausländerphäre noch gesteigert wird, und daß zugleich bei gewissen Elementen ein aggressiver Fremdenhass entsteht. Die Auswanderung aus dem plötzlich aktuell gewordenen Einmaleins der Spionagesunde folgt dem üblichen Schema: Angst und Tadel wird nur den „bürgerlichen“ Staaten nachgesagt. Sie sind es natürlich, die nicht nur einander gegenseitig Spione ins Land schicken, sondern in gleicher Weise, nur besonders intensiv, auch die Sowjetunion auszunutzen suchen.

Diese selbst aber erscheint lediglich als leidender Teil. Sie tritt natürlich niemand zu nahe, nur die kapitalistische Umwelt ist es, die gegen die UDESA ihre Kräfte spinnt. In Wahrheit sind die Rollen des Angriffs und der Verteidigung genau umgekehrt verteilt. Den Beweis dafür hat zu anderen Zeiten eben dieselbe Sowjetpropaganda geliefert, die augenblicklich aus irgendwelchen, bis aufs letzte noch nicht erklärten Gründen einen Zweck darin sucht, die Spionenabwehrkampagne hochzupeitschen.

Auf die Dauer läßt sich aber der Frage nicht ausweichen, welche Schlussfolgerungen sich aus der zunehmenden Anwendung aggressiv-fremdenfeindlicher Methoden ergeben, denen das Ausland und die Ausländer in der Sowjetunion ausgesetzt sind.“

## Britischer Tanker bombardiert

Eine mysteriöse Angelegenheit an der algerischen Küste

London, 6. Aug. Die British Tanker Company Ltd. in London gibt bekannt, sie habe eine Meldung ihres Schiffes „British Corporal“ (6972 Tons) erhalten, daß es in der Nähe der algerischen Küste bombardiert worden sei und Hilferufe ausgesandt habe. Das Schiff befinde sich mit einer Ladung Benzin auf dem Wege in die Heimat. Allem Anschein nach sei auch die Funkanlage des Schiffes zerstört. Der Standort des Schiffes sei nicht genau bekannt, doch vermute man, daß es sich südlich von Almeria befinde.

Eine Meldung, die die britische Admiralität von einem britischen Kriegsschiff erhalten hat, besagt, es sei später ein Funkpruch aufgefangen worden, in dem der Kapitän der „British Corporal“ seine SOS-Rufe zurückzieht. Die Funkanlage des Tankers sei jetzt wieder in Ordnung gebracht, und das Schiff setze seine Fahrt nach Alger fort.

Der gleiche Funkpruch wurde auch in Gibraltar aufgefangen. Alle bisher aufgefangenen Funkprüche besagen nichts über etwaige Verletzungen an Bord. Was dem Schiff in Wirklichkeit zugefallen ist, läßt sich im Augenblick mit Sicherheit nicht

feststellen, und man wird die Ankunft des Schiffes im Hafen von Alger abwarten müssen.

Der Tanker ist nach einer Meldung aus Alger am Freitagmittag dort eingelaufen. Wie ein Bericht der Reederei besagt, soll das Schiff Freitagmorgen von drei Flugzeugen eine Stunde lang bombardiert worden sein. Von der 45köpfigen Besatzung des Schiffes sei niemand verletzt worden. Das Schiff habe nur leichte Beschädigungen davongetragen. Ueber die Nationalität der Flugzeuge wird in dem Bericht der Reederei nichts gesagt.

Neuer meldet aus Gibraltar, daß am Freitag der italienische Dampfer Mongioia im Mittelmeer ungefähr auf der gleichen Höhe wie der englische Dampfer „British Corporal“ von unbekannten Flugzeugen mit Bomben beworfen sei. Einzelheiten über den Zwischenfall fehlten. Agenturmeldungen zufolge soll die „Mongioia“, die sich auf dem Wege von Genua nach den Vereinigten Staaten befand, in dem Augenblick mit Bomben belegt worden sein, als das Schiff versuchte, dem britischen Dampfer „British Corporal“ Hilfe zu leisten.

sprache stehe und nicht irgendein sowjetrussischer Plan.

Wenn Sowjetrußland die Frage der Freiwilligen wirklich so sehr am Herzen liegen würde, so würde es sich in der Frage der kriegsführenden Rechte nicht so ablehnend verhalten, wie das der Fall sei.

Als der sowjetrussische Vertreter hierauf erneut zu antworten versuchte, schnitt ihm der Vorsitzende Lord Plymouth kurz das Wort mit dem Bemerkten ab, daß seiner Ansicht nach nur der britische Plan zur Aussprache stehe.

Es wurde hierauf der heutige Vorschlag von Lord Plymouth angenommen, die Vertagung des Ausschusses beschlossen und die Wiedereinberufung des Ausschusses dem Vorsitzenden überlassen. In diplomatischen Kreisen rechnet man damit, daß die nächste Sitzung des Ausschusses frühestens in 14 Tagen bis 3 Wochen stattfinden wird.

### Botschafter Dr. Dieckhoff bei Roosevelt

Washington, 6. Aug. Der deutsche Botschafter Dr. Dieckhoff wurde am Freitag vor Antritt einer kurzen Reise nach Deutschland vom Präsidenten Roosevelt in Audienz empfangen.

### Wie wird das Wetter?

**Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 6. August 1937, 10 Uhr.**

**Warm.**

Ungehinderte Sonneneinstrahlung und Erwärmung der absinkenden Luftmassen haben die Temperaturen tagsüber über 25 Grad ansteigen lassen. Die vorhandene Ostströmung erhält noch vorläufig die bestehende Wetterlage, jedoch ist in der Höhe Zufuhr von feuchtwarmen Luft festzustellen, die während der kommenden Tage schwüleres und zu Gewittern neigendes Wetter verursachen wird. Es bleibt aber im ganzen bei der sommerlichen, meist sehr warmen Witterung.

Ausichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

**Sonnabend, den 7. August 1937:** Vorwiegend heiter. Morgens noch düstlich und tagsüber warm und trocken.

**Sonntag, den 8. August 1937:** Schwache südliche Winde. Neigung zu Gewittern. Warm bis schön.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Warm, aber etwas unbeständiger.

### Kreistierchau des Kreises Altena

Am 18. und 19. September d. J. findet in Rierspe eine Tierchau der Kreisbauernschaft Altena-Lüdenscheid statt. Meldungen zur Beschickung dieser Kreistierchau sind den Ortsbauernführern der einzelnen Ortsbauernschaften des Kreises Altena umgehend zu übermitteln. Diejenigen Bauern und Landwirte der Kreisbauernschaft Altena-Lüdenscheid, welche Tiere mit Mitteln des Kreises Altena und der Kreisbauernschaft erworben haben, müssen diese Tiere nach Rierspe zur Schau am 18. und 19. September d. J. bringen.

### Wiedersehensfeier der ehem. 155er in Dortmund.

In der Zeit vom 11. bis 13. September 1937 findet in Dortmund die diesjährige Wiedersehensfeier der ehemaligen Angehörigen des Infanterie-Regiments 155 und seines Tochter-Regimentes Nr. 395 statt. Nähere Auskunft erteilen: Fritz Steinbock, Dortmund-Kirchderne, An der Hordelwieße 23 und das Fremdenverkehrs- und Werbeamt der Stadt Dortmund, Dortmund, Stadthaus, Olpe 1.

### Die Deutsche Arbeitsfront

#### RSO. „Kraft durch Freude“

Als letzte Fahrten zur Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf fährt die RSO „Kraft durch Freude“ am 22. August 2 Sonderzüge. Ein Sonderzug fährt ab Plettenberg und der andere ab Lüdenscheid. Für beide Züge sind noch einige Plätze frei. Es sei daher allen Interessenten geraten, sich umgehend für diese Fahrten bei den zuständigen Dienststellen der RSO „Kraft durch Freude“ anzumelden. Der Preis für diese Fahrten einschl. Eintritt in die Ausstellung beträgt RM 3,80 je Teilnehmer.

### Halver

#### Ausflug der Ortsgruppe nach Schanzmannsmühle.

Zu dem geplanten Ausflug der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP. zu dem alle Parteigenossen am Sonntag nachmittag um 2.15 Uhr am Adolf-Hitler-Platz sich einfinden wollen, wird uns noch mitgeteilt, daß für Unterhaltungen aller Art, vor allem aber für Kinderbelustigungen reichlich gesorgt ist.

### Sprechtag der Kreisbauernschaft.

Die Kreisbauernschaft Altena-Lüdenscheid gibt bekannt, daß am Freitag, dem 13. August von 16 bis 16.30 Uhr Sprechtag im Gasthof zur Post stattfindet.

### „Ball im Metropol“.

Die Vorführung dieses fabelhaften Films in den Lichtspielen Karlsbühne am gestrigen Abend hat bei den Besuchern große Beachtung erregt. Man könnte diesen Film etwa überschreiben „Zufall oder Schicksal?“ Gezeigt wird ein eleganter Gesellschaftsfilm mit einer ungemein fesselnden Handlung, die reich ist an schweren Konflikten des Herzens. Gezeigt wird ein Aufgebot an ersten Darstellern, die glück- und leiderfüllte Schicksale wunderbar zu gestalten wissen. Und gezeigt wird ein abwechslungsreicher, bewegter Rahmen und eine meisterhafte, köstliche Melodienfülle. Der Inhalt ist kurz formuliert, ohne seine Tiefen zu erschöpfen, etwa folgender: Auf einem Ball sehen sich zwei junge Menschen zum erstenmal — und wissen, daß sie zueinander gehören. Und wiederum auf einem Ball sieht ein Mann völlig unerwartet seine Frau mit einem anderen in einer Loge sitzen. So beginnen auf einem Ball die ersten Konflikte einer Ehe, beginnt das erste Glück einer jungen Liebe. Ja, ja, einem Herzen kann man nicht befehlen, es setzt sich hinweg über alle Standesunterschiede und Vorurteile, und selbst die Rücksichtslosigkeit und Diplomatie eines alten Hagestolzes ist gegen die Allmacht der Liebe machtlos. Und so finden sich zwei junge Herzen trotz aller Widerstände schließlich doch zueinander. Alle Zweifel, jeder Argwohn werden besiegt von einer alles überstrahlenden, großen, reinen Liebe. Dazu findet selbstverständlich auch ein vorzügliches Beiprogramm seine Vorführung. Das

## Das neue „Lehrlingsbuch für den Kaufmannsberuf“ der Deutschen Arbeitsfront

Die Erfordernisse, den jungen Kaufmann eng an seinen Beruf zu fesseln und seine Ausbildung möglichst breit zu gestalten, um ihn mit allen grundlegenden Arbeiten seines Berufes systematisch vertraut zu machen und gleichzeitig seine vielseitige Benutzbarkeit zu erreichen, zwingen dazu, neue Wege zu beschreiten, um den Bestrebungen in dieser Hinsicht zu vollem Erfolg zu verhelfen.

Gerade beim Kaufmann, wie bei allen geistig arbeitenden Menschen, ist es schwer festzustellen, wie weit er in seiner Berufswelt festen Fuß gefaßt hat. Es galt daher ein Hilfsmittel zu finden, das diese Rückschlüsse ermöglicht und gleichzeitig darüber Aufschluß gibt, ob der Lehrling die notwendigen Grundfertigkeiten und Kenntnisse seines Berufes in der praktischen Betriebsarbeit erworben hat und inwieweit er jene beherrscht.

Einen vorzüglichen Dienst leistet in dieser Hinsicht das „Lehrlingsbuch für den Kaufmannsberuf“, welches das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung in der Deutschen Arbeitsfront im Rahmen seiner Arbeiten auf dem Gebiete der Lehrordnungen kürzlich herausgebracht hat. Es stellt ein unentbehrliches Hilfsmittel für eine planmäßige Berufserziehung des Kaufmannsnachwuchses dar, das gleichzeitig dem nationalsozialistischen Gedanken von der Selbsterziehung der Jugend auch im Berufsleben gerecht wird.

Bei einer ordnungsgemäßen Führung des Lehrlingsbuches wird der Berufsanhänger veranlaßt, von Zeit zu Zeit, in der Regel am Ende jeden Monats, Rückblick zu halten, sich über die gelernten grundlegenden Arbeitsverfahren und ihren Zusammenhang mit dem gesamten Betriebsablauf klar zu werden und das Ergebnis dieser beruflichen Selbstbesinnung zu Papier zu bringen. Jeder, der den Kaufmannsberuf von Grund auf erlernt hat, wird die Nützlichkeit dieses Verfahrens erkennen. Es veranlaßt nicht nur den Lehrling zur Selbstkontrolle, sondern gibt gleichzeitig auch dem Lehrherrn die Möglichkeit, sich von Zeit zu Zeit auf Grund der Prüfung des Lehrlingsbuches von dem Ausbildungsstand des ihm zur Berufserziehung anvertrauten jungen Menschen zu unterrichten und sich zu überlegen, ob seine Berufser-

Programme ist unbedingt lehrenswert; es findet am Sonntag nachmittag und am Montagabend seine wiederholte Aufführung.

### Oeckinghausen

#### Ein Kraftwagen

Stieß vorgestern Abend vor der Wirtschaft Kaiser in Oeckinghausen mit einem Radfahrer zusammen. Der Radfahrer, ein landwirtschaftlicher Gehilfe aus der Umgegend, wurde verletzt. Wer die Schuld an diesem Unfall trägt, ist noch nicht festgestellt.

### Brügge

#### Dienst der Politischen Leiter.

Am kommenden Sonntag, dem 8. August treten sämtliche Politischen Leiter um 7.30 Uhr vor dem Geschäftszimmer der Partei zum Ausmarsch an. Auch die Nichtuniformierten haben zu erscheinen.

### Lösungszug 8.

Der hiesige Lösungszug 8 der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Lüdenscheid veranstaltet in den Anlagen der Gaststätte Willi Linnepe am kommenden Sonntag ein Picknick, welches bei ungünstiger Witterung in den Saal des Gasthofes „zur Post“ (Inhaber Wilh. Gösser) verlegt wird.

### Rierspe

#### Bollwerk

Nachmittags ereignete sich auf der Reichsstraße Hagen-Siegen in der Nähe des Eisenbahnüberganges ein Verkehrsunfall, indem ein von Bolle kommender Oberbrügge kommender Fußgänger anfuhr, der infolge des Zusammenstoßes einige Meter fortgeschleudert wurde, wodurch ein Ueberfahren vermieden worden ist. Der Verunglückte, der scheinbar einige Verletzungen erlitten hatte, wurde, nach Anlegung eines Rotverbandes durch Dr. med. Augustin-Brügge, dem Lüdenscheider Krankenhaus zugeführt. Die Schuldfrage konnte noch nicht geklärt werden, die polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet.

### Rierspe-Bahnhof

#### Errichtung eines kapellenartigen Gemeindehauses.

In Ergänzung unserer kürzlich gebrachten Mitteilung, wonach die Errichtung eines Gemeindehauses geplant ist, können wir heute folgendes berichten:

Im Jahre 1921 war das Gelände für Errichtung von kirchlichen Gebäuden am Bahnhof angekauft worden. Es sind etwa zwei Mor-

ziehungsmethode richtig und vollständig ist. Hierdurch können rechtzeitig die Lücken geschlossen werden, die der Lehrling aus mangelnder Initiative oder Uebersticht häufig nicht zu beseitigen vermag und die dann im späteren Berufsleben so unangenehme Folgen zeitigen können.

Auch bietet das „Lehrlingsbuch für den Kaufmannsberuf“ den Eltern des Lehrlings Gelegenheit, sich über seine berufliche Entwicklung auf dem Laufenden zu halten und da, wo es nötig ist, ihren erzieherischen Einfluß rechtzeitig geltend zu machen. Daneben gestattet es dem Berufsschullehrer auf Grund des genauen Einblicks, seinen Unterricht auf die betriebliche Erlebniswelt abzustellen.

Von besonderem Wert ist das Lehrlingsbuch für die Beurteilung durch den Prüfungsausschuß bei der Kaufmannsgehilfenprüfung. Die Eintragungen gestatten nicht nur Rückschlüsse auf die berufliche Entwicklung und Eignung des Lehrlings, sondern erleichtern auch die Findung eines gerechten Urteils.

Was die Ausstattung des Lehrlingsbuches und seine Handhabung anbelangt, so ist bei der Herausgabe darauf besonders Wert gelegt worden, ein Buch in handlichem Format zu schaffen, das nicht nur äußerlich anspricht, sondern auch gleichzeitig solid, dauerhaft und praktisch ausgestattet ist, ohne den Käufer allzusehr finanziell zu belasten.

Zu erwähnen bleibt noch, das auch in bearbeitungstechnischer Hinsicht auf die Eigenheiten der einzelnen Lehrbetriebe Rücksicht genommen wurde. Die „Form I“ des Lehrlingsbuches, eine Klemmmappe mit auswechselbaren Seiten, ist vorzugsweise für Lehrlinge in Betrieben mit machinellierter Verwaltung vorgesehen, die die Eintragungen in Maschinenschrift vornehmen sollen.

Die „Form II“ ist in der Art eines Geschäftsbuches gebunden und besonders geeignet für Lehrlinge in den Betrieben, bei denen die Erledigung der kaufmännischen Arbeiten vorwiegend handschriftlich erfolgt.

Den Bezug vermittelt die Kreisverwaltung der DAF, Abteilung für Berufserziehung und Betriebsführung. Dr. R. Krausmüller.

gen für Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kirche. Für die Aufteilung ist der ursprüngliche Plan wieder aufgetaucht und für gut befunden, der schon vor langen Jahren bei dem Baue eines Gemeindehauses für richtig befunden wurde. Danach soll das Gemeindehaus oberhalb des Denkmals errichtet werden, wie es im Grabschacht Entwurfe vorgesehen war. Das Pfarrhaus kann später oberhalb der Volkmerischen Villa, ein wenig zurückliegend, gebaut werden. Für die später zu errichtende Kirche ist der oberste Platz an der Hochstraße vorbehalten, so daß die Kirche den höchsten

## Die Fichten-Grubenholz- und Papierpreise

### Ein Vergleich für den Waldbesitzer im Regierungsbezirk Arnsberg

Die Grubenholzpreise betragen nach der Verordnung zur Regelung des Marktes für Nadelgrubenholz im Forstwirtschaftsjahr 1937 vom 25. 9. 1936 für das Ruhrgebiet und Wurmgebiet, welche allein als Verbrauchsgebiete in Betracht kommen, 17,80 bis 17,75 RM und im Mittel 17,50 RM je fm.

Von diesen Preisen sind abzuziehen:

1. die Fracht, welche sich beispielsweise für die Stadt Arnsberg mit 103 km Entfernung von Essen auf 2,47 stellt.
2. Die Abfuhrkosten werden sich im Durchschnitt auf etwa 2,50 RM belaufen. Somit bleibt ein durchschnittlicher Waldpreis von 17,50 RM minus 4,97 RM = 12,53 RM je fm Grubenlangholz 1. R. ab Wald.

Zur besseren Vergleichsmöglichkeit mit dem Papierholz soll vom eingekauften Grubenholz ausgegangen werden, dessen Preis um 1.00 RM höher liegt, also 13,53 RM beträgt.

Für den Bezirk Arnsberg gelten folgende Preise je fm Papierholz mit Rinde.

- Klasse A (über 14 cm Durchmesser am schwächeren Ende) 8,50 bis 11,40 im Mittel — 10,40 RM.
- Klasse B (10—14 cm Durchmesser am schwächeren Ende) 7,70 bis 10,20 im Mittel — 9,30 RM.
- Klasse C (7—10 cm Durchmesser am schwächeren Ende) 6,70 bis 9,20 im Mittel — 8,30 RM.

Es wird noch hervorgehoben, daß die Verordnung ein Abweichen von den ausdrücklich genannten Mittelpreisen als Nichtpreise nur gestattet, wenn dies im Rahmen der Aufbereitungskosten durch besonders hervorragende oder geringe Güte oder durch günstige oder besonders schwierige Abfuhrwege des Holzes unbedingt gerechtfertigt ist.

Als allgemein mittlerer Papierholzpreis kann der Mittelpreis der Klasse B mit 9,40 RM angegeben werden. Der Umrechnungsfaktor für Papierholz beträgt nach der Reichshohe bei

Raum im Gelände bekommt und das Ganze krönt. Wenn die Entwicklung am Bahnhof so fortschreitet wie in den letzten Jahren, dann tritt in absehbarer Zeit auch die Notwendigkeit ein, eine Kirche zu bauen, die etwa doppelt soviel Sitzplätze umfassen muß wie das Gemeindehaus, also eine mittlere Kirche mit circa 700 Sitzplätzen. Damit das Gemeindehaus aber schon äußerlich einen kirchlichen Charakter bekommt, soll es wie eine Kapelle gebaut werden, und deshalb auch mit einem Turm für Glocken. In dieser teuren Zeit muß man sich erst mit dem Notwendigsten begnügen, darum mit dem Baue eines Gemeindehauses. Damit diejenigen, die aber eine Kirche mit Glocken haben möchten, auch auf ihre Rechnung kommen, soll eben das kapellenartige Gemeindehaus einen Turm mit Glocken erhalten. Bei der zu erfolgenden Sammlung kann also jeder nach seinen Wünschen seine Gaben geben entweder fürs Gemeindehaus oder für Turm mit Glocken, so daß bei diesem Kompromißbau jeder auf seine Rechnung kommen wird.

## Rönsahl

### Erweiterung der Reichsstraße.

Die Reichsstraße im Zuge von der Rönsahler Gemeindegrenze bis nach Glaswipper wird den heutigen Verkehrsverhältnissen entsprechend erweitert. Der rechtsseitige sogenannte Sommerweg wird aufgeräumt und mit fester Packlage versehen, um alsdann geteert und gerausht zu werden. Eine weitere wesentliche Verkehrsverbesserung erfährt die bekannte Gefahrenturbe an der Verspebrücke, zwischen Dhl-Rönsahl und Hagen. Die Verspebrücke wird in ihrer Linkskurve weiter nach links verlegt und dadurch wird infolge der übersichtlicheren Gestaltung diese von Kraftfahrern gefürchtete Gefahrenturbe beseitigt. Die neue Brücke wird der Neuzeit entsprechend gebaut und man hat bereits mit dem Baue des Fundaments begonnen.

## Melnerzhagen-Balbert

### Melnerzhagen

#### Verhönerung des Ortsbildes.

Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, einen neuen Zugang zur evangelischen Schule von der Schulstraße aus zu schaffen. Dieser Zugang biegt rechtwinklig von der Schulstraße ab mit gerader Führung zum Hauptportal an der Vorderseite des Schulgebäudes. Bisher kam dieses Hauptportal wenig zur Geltung, weil der Zugang zum Schulplatz zumeist von der Seite aus erfolgte. Zunächst wird an der Böschung Schulstraße-Schulplatz eine massive Betonterrasse als Aufgang zum Schulplatz gebaut. Dann wird man den etwas schräg abfallenden Schulplatz begraben, also eben legen. Der eigentliche Spielplatz, also der Platz vor der Schule wird dann befestigt, geteert und gerausht. Seitwärts der Treppe wird die Böschung mit Grün bepflanzt werden, um das Ortsbild zu verschönern.

Papierholz von 1 und 2 m Länge 0,8 und bei 3 und 4 m Länge 0,7, im Durchschnitt also 0,75.

Das bedeutet einen Gesamtmeterpreis von 12,40 RM. Wird das Holz vom Waldbesitzer geschält, erhöht sich der Preis um die tatsächlichen Kosten mit etwa 1.00 RM. Somit kostet also das fertige in Raummaß aufgearbeitete und geschälte (nicht weißgeschmitten) Papierholz je fm 13,40 RM ab Wald und das geschälte Grubenstempelholz je fm 13,53 RM ab Wald. Dabei verdient noch Beachtung die Tatsache, daß das Einschneiden von Papierholz wegen der geringen Sortenzahl und der durchweg größeren Stempellänge als beim Grubenholz etwas weniger Arbeit und damit im allgemeinen auch geringere Werbungsstellen erfordert. Praktisch erhöht also der Waldbesitzer bei Arnsberg oder in einer gleich Entfernung vom Ruhrgebiet denselben Preis für seine Fichten, die er heute als Papierholz verkauft, wie vor dem Inkrafttreten der Verordnung zur Verstärkung der Gewinnung von Fichtenpapierholz vom 17. 12. 36 als Grubenholz.

Je größer die Entfernung zum Ruhrgebiet und je höher damit die Fracht bis dorthin, um so günstiger stellt sich das Preisverhältnis für das Papierholz gegenüber dem Grubenholz und umgekehrt, je geringer die Fracht, um so günstiger das Preisverhältnis für das Grubenholz.

Weil weiter im Gegenjag zum Grubenholz die Preise für das Papierholz nach Stärkenklassen gestaffelt sind, wirkt sich insbesondere der Verkauf des über 12 cm starken Holzes günstig aus, während die Stärken zwischen 7 und 10 cm durchweg als Grubenholz besser bezahlt wurden. Abschließend kann also für den Bezirk Arnsberg entgegen der vielfach geäußerten Ansicht der Waldbesitzer gesagt werden, daß der Waldbesitzer im allgemeinen durch den heute vorgeschriebenen Verkauf der Fichte als Papierholz statt als Grubenholz finanziell keine Einbuße erleidet. (MSG).

## SS-Führer im sportlichen Wettkampf

Führerwettkampf der SS. Bann 143.

Am Sonnabend nachmittag trafen sich die Unterbann- und Gefolgschaftsführer des Bannes 143 (Altena) der Hitler-Jugend und die Stellenleiter des Bannstabes zum Führerwettkampf der Hitler-Jugend. Kurz nach 16 Uhr begannen die Wettkämpfe auf dem Sportplatz am Mattenberg. Im Laufe des Nachmittags wurden die Bedingungen im 100-Meter-Lauf, 1000-Meter-Lauf, Weitwurf, Hochsprung, Kugelschleudern und Keulenweitwurf erfüllt. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag waren die auswärtigen Führer im Lehrlingsheim der SS. auf der Helenenhöhe untergebracht. Am Sonntag morgen fand als erstes das 300-Meter-Schwimmen im Stadt. Freibad am Mattenberg statt. Anschließend marschierte die Führerschaft unserer Hitler-Jugend zum Schießstand der Wüdenscheider Schützengesellschaft, wo die Bedingungen im Kleinkaliberschießen erfüllt wurden. Nach dem Schießen marschierten die Führer

der SS. in zwei Trupps zum Orientierungspackmarsch über 20 Kilometer mit 20 Pfund Gepäck ab. Der Marsch ging vom Schützenplatz zum Schlachthaus und von dort über die Hüh, Loh, Treckingshausen, Brünningshausen, Augustenthal, Wörth wieder nach Wüdenscheid. Am Jugendheim in der Friedrich-Wilhelm-Straße war das Ziel. Während des Marschs hatte jeder der Führer noch drei Entfernungen zu schätzen.

Fast alle Führer des Bannes 143 (Altena) haben die erforderliche Mindestpunktzahl von 6000 Punkten erreicht und dadurch bewiesen, daß sie sportlich geschult und zu sportlichen Leistungen in der Lage sind. Der Führerwettkampf, den jeder Führer der Hitler-Jugend alljährlich auszutragen hat, ist der Beweis für die sportliche Tätigkeit und Schulung der SS-Führerschaft.

## Haus mit der schlechten Luft!

Das Amt Schönheit der Arbeit wendet sich immer mehr der Gestaltung des Arbeitsraumes

selbst zu, weil der Schaffende die meiste Zeit seines Lebens am Arbeitsplatz verbringt. Die Aktion „Gutes Licht — gute Arbeit“ und „Kampf dem Lärm“ waren Etappen auf dem Wege zu neuen, gesunden Arbeitsräumen.

Nunmehr beginnt das Amt Schönheit der Arbeit mit einem neuen Feldzug, dessen Aufgabe es ist, die Luft in den Arbeitsräumen zu verbessern. Wir kennen die zu heißen Betriebe, die stinkenden Betriebe, die zu trockenen Betriebe, die rußenden Betriebe und wir kennen auch die Maßnahmen dagegen, die primitiven sowohl, die lediglich im Reinigen der Fenster bestehen, als auch die vollkommenen in Form von Lüftungseinrichtungen. Völlig einwandfreie Betriebe hinsichtlich der richtigen Ent- und Belüftung gibt es aber nur wenige.

Wir kennen auch die Begleiterscheinungen einer schlechten Atemluft im Arbeitsraum. Die Arbeitskraft sinkt im Verlauf mehrerer Stunden und der Schaffende wird müde. Zu der nachlassenden Leistung tritt oft noch Unachtsamkeit, die zu Nachlässigkeitschäden, aber auch zu Unglücksfällen der

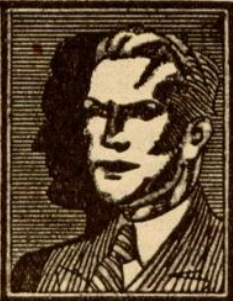
Arbeitskameraden selbst führt. Zugluft als Mittel dagegen führt zu rheumatischen Erkrankungen, abgesehen davon, daß an regnerischen oder eiskalten Tagen die Fenster nicht geöffnet werden.

Viel Schaden am gesamten Volkskörper ist entstanden, lediglich weil der Arbeitsraum schlecht gelüftet war.

In monatelangen Vorbereitungen hat das Amt Schönheit der Arbeit daher mit den zuständigen Fachmännern die richtige Entlüftung und Belüftung der Arbeitsräume überprüft. Wie bei den bisherigen Aktionen kommt es auch diesmal nicht darauf an, für einzelne Firmen besondere Werbung zu treiben, sondern lediglich darauf, den Menschen an den Arbeitsplätzen zu helfen. Man ist sich der Schwere der Aufgabe bewußt, denn fast jeder Betrieb rechnet mit besonderen Bedingungen in bezug auf die Wärme der Arbeitsräume und der Bewegung der Luft.

Große Menschen in schönen Betrieben — dies ist die Aufgabe, die sich das Amt Schönheit der Arbeit gestellt hat. Ein Teil dieser Aufgabe ist die Aktion „Gesunde Luft im Arbeitsraum“.

Tradition



Fortschritt

## im Halverschen

## Geschäftsleben

148  
Seit 1789

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,  
den schickt er in die weite Welt ...  
Der Wanderer muß ganz besonders auf die  
Pflege seiner Füße achten, damit er die Schön-  
heiten der Natur auch wirklich genießen kann.  
Salicylalg., Fußpulver, Fußbadpulver usw.  
in bester Qualität und preiswert aus der  
Hirsch-Apotheke in Halver  
Inh.: Wilh. Tilenius - Fernruf 123.



32  
Seit 1905

Verbraucher-Genossenschaft Halver  
e. G. m. b. H.  
Die fluge Mitgliedsfrau  
deckt ihren Bedarf  
bei ihrer Genossenschaft.  
Beste Ware zu günstigen Preisen  
ist das Leistungsprinzip. Genossen-  
schaftsarbeit ist Betätigung im Ge-  
meinschaftsinn.

96  
Seit 1841

Für Haus und Straße:  
die praktischen, geschmackvollen u. preiswerten  
Sommerkleider  
Spencer: in Münchener Stickerei mit Stickvorlagen  
Trachten-Schürzen: in hübscher Zeichnung.  
Seldentrikottröcke: in einfacher u. feiner Ausführung.  
Stränpfe: unsere anerkannt gute Qualität.  
Denken Sie bitte beim Einkauf an uns.

Geschwister Vogt, Halver.

50  
Seit 1887

Albert Herdepe  
Mühle  
Fernsprecher: Amt Halver Nr. 440  
Landwirtschaftliche Erzeugnisse  
Kohlen \* Koks \* Briquets

23  
Seit 1914

Damen- und Kinder-Hüte  
zu sehr günstigen Preisen.  
Ferner in schöner Auswahl:  
Brautschleier und Brautkränze  
Herren- und Damen-Schirme  
Wollgarne, Handarbeiten, Wäsche  
Otto Simon, Schuh- und Textilwaren  
Kirchstraße 7.

12  
Seit 1925

Sommerjoppen  
in Loden, Luster, Rips u. Waschstoffen,  
— Janter und Trachten-Joppen —  
in allen Größen liefert billigt  
Hugo Nieding Berlinerstr. 56

Feine Maß-Schneiderei  
und Fertigkleidung  
Eugen Rentrop  
Schneidermeister -- Berlinerstraße 59.  
Telefon 315

Tätigt Eure Einkäufe in den hier  
verzeichneten Geschäften!



Sämtliche  
Farben  
trocken und streichfertig.  
Weißquaste, Decken-  
bürsten, Pinsel  
empfiehlt  
Halversche  
Medizin-Dr. Gerie  
Carl Menke.

34  
Seit 1903  
Möbel kauft man fürs ganze Leben!  
Möbelkauf ist Vertrauenssache!  
Reichhaltige Auswahl finden Sie im  
Möbelgeschäft Gustav Wellenbeck  
Berlinerstraße 35. - Fernruf 291.

88  
Seit 1848  
Bleiweiß Leinöl  
sämtl. streichfertigen Oel- u. Lackfarben  
Gips, Kreide, Leim, Pinsel, Weißquasten, Decken-  
bürsten, Karbolium usw. empfiehlt  
Tapetenhaus Walter Barking.

13  
Seit 1924  
Frucht- u. Mineralwasser-  
Kellereibetrieb  
Rudolf Winkler  
Lohstraße 5. Ruf 351  
Bierverlag

104  
Seit 1833  
Kampf dem Verderb!  
Zur heißen Jahreszeit empfehlen wir  
Kühlschränke  
Günstige Zahlungsbedingungen.  
Lieferung direkt ab Lager.  
Joh. Chr. Herdepe söhne

Porzellan  
Wir haben unsere  
Abteilung Porzellan  
mit allerneuesten Mustern auf-  
gefüllt und bitten um deren Besichtigung.  
Wir bieten in Es- und Kaffee-Service  
sowie in Sammelgedecken wunderbare  
Muster.  
In Keramik und Kristall das Neueste.  
Prachtv. Geschenkartikel, Gebrauchsporzellan  
Wilh. Bell jr. / Halver.

22  
Seit 1915  
Habe große Auswahl in:  
Damenschürzen und Kitteln  
Strümpfen, Wollwaren usw.  
Sämtliche Zutaten für Näherinnen.  
Lina Grüber, Frankfurterstr.

Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft  
Carl Wippermann  
Adolf-Hitler-Platz  
Das Haus der guten Qualitäten  
Tabakwaren in groß u. in detail.

36  
Seit 1901  
Denken Sie schon jetzt  
an den Herbst und Winter.  
Bestellen Sie frühzeitig  
die wärmende Strickkleidung für Mann, Frau u. Kind  
in den bewährten Qualitäten  
Brüser's Strickkleidung.  
Conrad Issel, Berlinerstraße

45  
Seit 1892  
Heinrich Lieder  
Baugeschäft Telefon 374.  
Ausführung sämtlicher Bau-  
arbeiten.  
Spezialität Feuerfeste Arbeiten.  
Lager in allen Baumaterialien / feuerfeste Materialien.

11  
Seit 1926  
Täglich frisches  
Obst u. Gemüse  
zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt  
Beni Hauswirth.

40  
Seit 1896  
Empfehle in großer Auswahl und  
zu den billigsten Preisen:  
Oberhemden, Sporthemden, Hüte  
Mützen, Schlipse und Krawatten  
FR. KATTWINKEL  
HALVER I. W. FRANKFURTER-STRASSE 7

17  
Seit 1920  
Georg Helfrich  
Baugeschäft Baustoffe  
Übernahme u. Ausführung schlüsselfertiger  
Wohn- und Geschäftshausbauten  
Massive Deckenkonstruktion ohne jegl. Eisenverbrauch.  
Entwürfe - Kostenanschläge - Taxen etc.  
Tauberstraße 21. Fernruf 395.  
Trockenlegen feuchter Wände.

11  
Seit 1926  
Zur Renovierung  
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in neuesten  
Tapeten, Lincrusta-Leisten und Linoleum.  
Großer Posten billiger Resttapeten,  
streichfertig. Oel- u. Lackfarben. Glas- u. Wachstuche  
Tapetenlager Gulberlei Südstr. 5  
Maler- u. Anstreicher-Geschäft. - Fernruf 395.

11  
Seit 1926  
Die kluge Hausfrau  
schützt durch Einweichen Obst u. Gemüse vorm Verderb  
Einkochgläser, gute Qualität mit Ring u. Deckel v. 28 Pfg. an  
Original Weck-Einkochgläser, Geleebecher, Einmachgläser  
Glas- und Zindepapier.  
Grüne Steintöpfe in allen Größen. per Liter 15 Pfg.  
Einkochapparate in allen Ausführungen.  
Ernst Bergmann  
Amtsstraße - Fernruf 510.

Moderne Maß- u. Fertigkleidung  
für den Herrn  
kaufen Sie in Halver bei  
Müller - Frankfurterstr. 4 - Ruf 367

# Aus Nah und Fern

## Unterfischung bei der Sparkasse.

Boerde. Ein ungetreuer Sparkassenbeamter wurde in Boerde entlarvt. Wie der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes mitteilt, sind bei einer durch den Sparkassenrevisionsverband vorgenommenen Prüfung der Boerder Sparkasse erhebliche Unterfischungen des Gegenbuchführers W. aufgedeckt worden. W. leitete die Sparkasse bis Ende Juni dieses Jahres. Bei der Veruntreuung handelt es sich um solche Gelder, die ihm zur Einzahlung anvertraut waren oder die er für die Konteninhaber abgehoben hat. Größere Fehlbeträge weisen auch mehrere von W. ehrenamtlich verwaltete Kassen auf. Der ungetreue Mann ist dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden, der Haftbefehl erlassen hatte. W. hat die bisher festgestellten Unterfischungen in Höhe von mehreren tausend Mark zugegeben. Sonstige Beamte sind nicht belastet. Mit sofortiger Wirkung ist W. seines Dienstes enthoben worden und zugleich wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet. (pn.)

## Nach dem Genuß von giftigen Pilzen gestorben.

Gummersbach. Ein Ehepaar aus Kothausen hatte Pilze gesucht, unter denen sich auch einige giftige befanden. Nach dem Genuß des Pilzgerichtes erkrankten beide Ehegatten schwer. Der Mann ist inzwischen gestorben, während die Frau noch in bedenklichem Zustande darniederliegt. Dieser Vorfall beweist erneut, beim Suchen von Pilzen die größte Vorsicht walten zu lassen. Wenn einer nicht ganz sicher im Bestimmen der Pilze ist, so sollte er sich unbedingt der nächsten Pilzberatungsstelle anvertrauen.

## Die Falknerei auf dem Jakobsberg.

Minden. Wo die Weser die Gebirgskette des Wiehen- und Wesergebirges durchbricht, ragt auf der rechten Seite der Jagensummbene Jakobsberg steil empor. Ihn hat nach langem Suchen der Tierpsychologe J. F. Wedde für seine Falknerei ausersehen. Über nicht nur abgerichtete Falken, Habichte, Bussarde und Sperber zeigt Wedde; Hauptanziehungspunkt sind seine Adler, die mit unendlicher Geduld und Mühe so abgerichtet sind, daß sie auf jeden Fingerzeit ihres Meisters achten. — Die Adler fliegen völlig frei und kreisen über den Weserbergen, kommen jedoch auf ein Zeichen des Falkners zurück. Dazu wird das sogenannte Federpiel benötigt, das aus einem federüberzogenen Lederball besteht, auf dem sich ein Stück rohen Fleisches als Lockspeise befindet. Sollen die Adler von ihrem Flug zurückkehren, dann schwingt der Falkner auf dem geschützten und mit einem dicken Lederüberzug geschützten Arm das Federpiel. Kilometerweit sieht der Adler die gewohnte Nahrung und fliegt sofort zurück, „reitet bei“, wie der fachmännische Ausdruck lautet. Die Großvögel wurden im Frühjahr allmählich an ihre Umgebung gewöhnt; sie haben Schellen an den Füßen, damit sich das Wiederfinden beim Verfliegen erleichtert. Das gelehrtste Tier ist der große Steinadler „Peter“ aus den Dolomiten mit einer Flügelspanne von 2,17 Meter; beigegefärbt ist ihm die „Sajcha“, ein Kaiseradler. Neu hinzutreten zu den beiden ist der riesige Seeadler „Venno“ mit einem Schwingenmaß von 2,65 m. Alle drei Adler sitzen frei auf einem

Turm und können nach Belieben aufsteigen. Einen Rekordflug unternahm dieser Tage „Peter“; eine Stunde 37 Minuten kreiste er über den Porta-Bergen. Es ist ein herrliches Bild, wenn der Riesenvogel hoch oben dahin jagelt; kaum bewegt er die Flügel, jetzt zieht er einen kühnen Bogen, dann wieder steht er fast völlig still an einer Stelle.

## Handwerkerfamilie baute eine Stadt.

Rammen (Kreis Minden). Es klingt etwas seltsam, wenn man hört, daß eine Handwerkerfamilie eine ganze Stadt von mehr als 1000 Häusern baute, und doch ist es Tatsache. Das Zimmerergeschäft der Familie Bünnte in Rammen im Kreise Minden kann in diesen Tagen auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Das Geschäft wird jetzt von der vierten Generation geführt. Wenn man für jedes Jahr nur 15 ausgeführte Bauten rechnet, dann sind das mehr als tausend Häuser, die im Laufe dieser 75 Jahre von der einen Handwerkerfamilie errichtet wurden. An der Errichtung des neuen Dorfes Majch-Borwerk bei Bückeburg, wohin zahlreiche Rammer Bauern angezogen sind, hatte das Zimmerergeschäft Bünnte den größten Anteil.

## Der Tod auf dem Karussell.

Northheim. Ein eigenartiger Unglücksfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich in Northheim im Kreise Northheim. Auf einem Kettenkarussell, auf dem gerade mehrere Kinder saßen, standen plötzlich die Eisenstangen und die Ketten unter elektrischem Strom. Mehrere Jungen und Mädchen gelang es, sich mit eigener Kraft von den geladenen Eisenteilen zu lösen, während die anderen von dem Karussellbesitzer aus ihrer Lage befreit wurden. Bei der 12jährigen Tochter eines Bergmannes kam die Hilfe jedoch zu

spät, sie konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

## Vier Kinder in einem Jahr.

Northhorn. Unerwartet kinderreich wurde ein Ehepaar, das in diesem Monat vor zwei Jahren heiratete. Bereits im August letzten Jahres wurden der Familie Zwillinge geboren (1 Knabe und 1 Mädchen). Zum Erstaunen des Elternpaares gefellten sich am letzten Julitage zu diesen abermals Zwillinge, und zwar wiederum ein Knabe und ein Mädchen. Alle Kinder und auch die Mutter sind wohl auf.

## Von einem Fuchs angefallen.

Oberglasshütte (Baden). Der Ortsbauernführer von Oberglasshütte wurde dieser Tage, als er auf seinem Felde beschäftigt war, von einem Fuchs angegriffen. Das Tier stürzte sich plötzlich wütend auf den Mann, der sich nur mit großer Mühe mit der Mistgabel der Biße erwehren konnte. Als der Sohn des Bauernführers, der mit einem Pferdegespann pflügte, zu Hilfe eilte, stürzte sich der Fuchs auf eines der Pferde und biß sich fest. Erst als die beiden Männer mit Wagenbalken und Mistgabel das geifernde Tier von beiden Seiten angriffen, wandte es sich zur Flucht.

## „Ja heß 'n Fisch inne Bü.“

Dassow i. Mecklenburg. Stundenlang oft der Angler auf einen Biß warten, aber die Idee, eine Badehofe zum Angeln benutzen, ist er trotzdem noch nicht gekommen. In dem mecklenburgischen Dorfe Dassow badeten mehrere Kinder in einem kleinen Bach. Plötzlich sprang eines ans Ufer, hielt krampfhaft die Badehofe zu und rief „Ja heß 'n Fisch inne Bü.“ Es gab ein großes Hallo, als sich herausstellte, daß es tatsächlich ein pfundiger Hecht war.

## Paß- und Ausweisbilder

amtlich zugelassen für  
Wehrpaß, Reisepaß, Eisenbahn, Straßenbahn  
auch für alle Organisationen der NSDAP.

4 Stück nur 50 Pfg.

in 8 Minuten fix und fertig.

## Photomaton Lüdenscheid

Knapperstrasse 52.  
tägl. v. 9-21 Uhr, Sonntags von 10-13 Uhr geöffnet.

## Gut eingeführte solide Krankenversicherung sucht Mitarbeiter

für die nebenamtliche Übernahme einer Zahlstelle in Halver.  
Geboten werden: Vergütung für die Verwaltung des Mitgliedsbestandes, gute Verdienstmöglichkeit durch Werbung. Angebote unter G. H. 623 an Anzeigengehemann, Düsseldorf, Josefstr. 8

## Junges Halbtags-Mädchen für sofort oder später gesucht.

Frau Carl Fischer, Halver,  
Adolf-Hitler-Platz 7.

## Mehrere perfekte Aluminium- Besteck-Gießer sofort oder später gesucht.

Ernst Gerlach, Besteckfabrik,  
Lüdenscheid, Ludwigstr.

## West-Gläser sowie alle anderen Einkoch- gläser und Einkochgeräte. Melitta-Kaffeefilter-Papier in allen Größen stets vorrätig.

M. Jang,  
Lüdenscheid, Knapper-  
strasse 52a. Ruf 2498

## Fast neue Registrierkasse zu verkaufen.

Glasen, Lüdenscheid,  
Kantile Kellerjen.

## Preiswerte Leichtmotorräder

eingetroffen.  
Sofort lieferbar -  
Günstige Zahlungsbedingungen.

W. Wietis & Co.,  
Inh.: Wilh. Wietis  
Lüdenscheid, Börsenstr. 17  
Ruf 2260.



## NS.-Kulturgemeinde Lüdenscheid.

(Reichsbund der deutschen Freilicht- und  
Volksschauspiele e. V.)

Samstag, den 14. Aug. 1937, abds. 8 Uhr  
auf der Parkbühne

Gastspiel des Rheinischen Städtebündtheaters

## Donna Diana

Lustspiel mit Musik in 5 Bildern von Moreto.

Karten bei Dalchow Nachf.

|                          |           |                      |           |
|--------------------------|-----------|----------------------|-----------|
| 1. Platz für Mitglieder: | Rmk. 1.50 | für Nichtmitglieder: | Rmk. 2.00 |
| 2. Platz                 | 0.70      |                      | 1.00      |
| Stehplatz                | 0.50      |                      | 0.60      |

Wehrmacht und Arbeitsdienst zahlen die Hälfte.



## Lüdenscheider Schützengesellschaft gegründet 1506.

Wir veranstalten unser

## Meisterschafts-Schießen

an den folgenden Tagen:

|             |                           |
|-------------|---------------------------|
| 8. August   | vormittags 8 1/2 - 11 Uhr |
| 22. August  | „ 8 1/2 - 11 Uhr          |
| 29. August  | „ 8 1/2 - 11 Uhr          |
| 5. Septbr.  | „ 8 1/2 - 11 Uhr          |
| 11. Septbr. | nachmittags 2 1/2 - 5 Uhr |
| 12. Septbr. | vormittags 8 1/2 - 11 Uhr |

Das Schießen wird in der üblichen Weise ausgetragen.  
Um rege Beteiligung bittet Der Schieß-Ausschuß.

Im Hilfswerk „Mutter und Kind“ liegt  
unser Bekenntnis zur deutschen Mutter  
als Trägerin des völkischen Lebens.



5 Dinge brauch' ich jeden Tag, wovon ich keines missen mag:

## Persil Henko Sil iMi ATA

Auflage 2 Millionen

Preis 15 Hpt.

**Der Schulungsbrief**

der in Wort und Bild bewährte Träger  
weltanschaulichen Gedankengutes  
behandelt in seiner Augsfolge:

**Staat und Kirchen  
im 19. Jahrhundert**

Bezug nur durch die Ortsgruppen  
der Partei

Amt für Schulungsbriefe  
Hauptschulungsamt der NSDAP.

Zentralverlag  
der NSDAP, Franz Eher Nachf., Berlin

Herausgeber: Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP



Zum morgigen  
gemeinschaftlichen

## Ausflug

treffen sich die Parteigenossen mit  
Angehörigen um 2,15 Uhr am  
Kirchplatz.

Abmarsch 2.30 Uhr  
nach Schanzmannsmühle.

N.S.D.A.P.  
Ortsgruppe Halver.

## Hotel-Restaurant Jägerhof Lüdenscheid u. Aigen

Samstag u. Sonntag

## Stimmung- skonzert

Kapellmeister  
u. Komponist Hans Welsch

## Reisedienst Geiter Halver

fährt Montag, den 9. und  
Dienstag, den 10. August

nach

## Düsseldorf

(Ausst. „Schaffendes Volk.“)  
Fahrpreis RM 4.50 mit Eintritt.  
Abfahrt: 7.30 Uhr ab Adolf-Hitler-  
Platz in Halver.

Mittwoch, den 11. August nach  
Allenberge-Köln-Königswinter.

Fahrpreis 4.- RM. Abf. 7.30 Uhr  
ab Adolf-Hitler-Platz in Halver.

Donnerstag, den 12. August nach  
Elberfeld-Zoo

Fahrpreis 2.- RM. Abf. 13 Uhr  
ab Adolf-Hitler-Platz in Halver.

Freitag, den 13. August nach  
Essen-Gruga

Fahrpreis 3.50 RM. Abf. 7.30 Uhr  
ab Adolf-Hitler-Platz in Halver.

Anmeldungen unter  
Ruf 328 Halver

## Ferien-Frisur!

Am besten Sie lassen sich Dau-  
erwellen machen, dann sehen Sie  
in Ihren Ferien immer gut aus.

## Bülling-HAGEN Im Herzen der Stadt ELBERFELDERSTR. 12

## Dipl.-Optiker Betzer

Wilhelmstr. 49

Lieferant aller Krankenkassen

Lüdenscheid.

## Wassersportbälle

zum Aufblasen

Wilh. Bell jr., Halver